

BOX
EDITION 01/24

Easter Berlin 2024

Portrait:
Alain Rappsilber

Fotos: CERF

Reise: Thailand



Mehr
als nur

Entspannt in den Frühling

Sauna!

Mehringdamm 34 / Berlin Kreuzberg

Tel.: 030 - 57 707 175

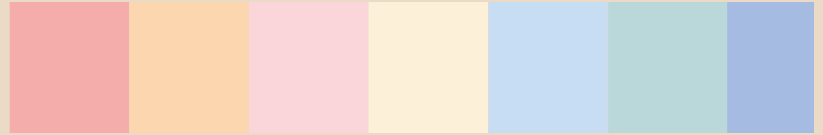
 Mehringdamm (U6/U7)

 **BOILER**

www.boiler-berlin.de



BOX



Liebe Leser*innen,

wir freuen uns, euch die neue Ausgabe der BOX präsentieren zu können. Wir hoffen, dass euch das Cover mit dem attraktiven Mann gefällt. Die Auflösung mag überraschend sein: Das Cover wurde von künstlicher Intelligenz generiert. Wir sind beeindruckt von der Qualität und dem Realismus, den KI bereits erreichen kann. Wir haben uns bewusst für diese Technologie entschieden, um gemeinsam mit euch die Frage zu diskutieren, ob wir als Sprachrohr der queeren Community auch in Zukunft Bestand haben werden und ob es legitim ist, mit diesen Neuerungen zu kooperieren. Wir sind der Meinung: Ja.

Eine KI kann niemals den Menschen ersetzen. Es liegt an uns, wie wir diese Technologie nutzen und zu welchem Zweck. Dabei stehen der Mensch und die Community immer im Vordergrund. Das Team der BOX möchte mit euch in Dialog treten. Wir sind gespannt auf eure Meinungen und Kommentare zur Verwendung von KI-generierten Inhalten oder Bildern für unsere Medien.

In dieser Ausgabe widmen wir uns Themen rund um die Leder- und Fetisch-Szene anlässlich des EASTER Berlin Treffens. Wir stellen mit Alain Rappsilber eine der Persönlichkeiten vor, die sich um die Community und soziales Engagement verdient

gemacht haben. Wir geben mit dem belgischen Fotografen CERF einem Künstler Raum, der sich in der Fotografie in den letzten Jahren profiliert hat. Und wir geben euch aktuelle Tipps zum Reiseziel Thailand, Bangkok, das in den letzten Jahren zunehmend in der ganzen Community beliebt wurde.

Wir danken besonders unseren Unterstützern, die mit ihren Anzeigen nicht nur das Fortbestehen der BOX ermöglichen: denn BOX ist ein Medienprojekt auf ehrenamtlicher Basis für die ganze Community des Neue Medien e.V. Damit wir in Zukunft Themen und Inhalte noch breiter und aktueller darstellen können, freuen wir uns auf euren Input: Teilt uns mit, was euch gefällt und beteiligt euch aktiv an unseren redaktionellen Inhalten. BOX sucht immer engagierte Menschen, die sich für den Erhalt einer lebendigen Community engagieren möchten. Meldet euch einfach unter: team@box-medien.de.

Wer uns persönlich kennenlernen möchte: In Köln gibt es dazu Gelegenheit beim Kultur und Medien Treff im Atelier Theater Köln, zusammen mit unserem Kooperationspartner homochrom e.V. Für das Datum schaut auf **neue-medien.one** vorbei.

Das Team der BOX freut sich auf euch!

03 Intro


05 EASTER BERLIN: 2024

08 Alain Rappsilber: Ein Portrait

18 CERF: Jeder ist schön

24 Reise: Thailand - Bangkok

Medien
Kultur
Diversity

 **NEUE
MEDIEN**
neue-medien.one

Magazin
Podcasts
Poesie
Workshops
Couchgespräche



EASTER BERLIN LEATHER FETISH WEEK

Die Events im Überblick

26 März 2024

21:00 **Easter Berlin – Welcome Party** - WOOF

27 März 2024

16:00-23:00 **After Work** - Just sex, spanking or SM (no FF) - dc: no - Böse Buben e.V.

19:00 **Schmerzlich Willkommen** - QUÄLGEIST e.V. (ab 19 Uhr, für Männer)

20:00 - 22:00 **PIANO UNCHAINED** - „Classic Meets Fetish“ lädt zum Klassikhighlight in die Zwölf-Apostel-Kirche ein! Greg Winn spielt in Lack und Leder für ein Publikum, das sich ebenfalls in Fetisch zeigt.

28 März 2024

18:00 **FSB / KANDIDATENVORSTELLUNG - 2024** wählt die

Ledercommunity ihren 8. Mister Leather Berlin - MA-LU15

18:00 - 22:00 - **FIGHT- Club** - Wrestling, Boxing ... - dc: Fighter-Outfit oder T-Shirt – Böse Buben e.V.

19:00 - 22:00 - **Primal Matter 2024** – Vernissage - Primal Matter ist eine Feier der queeren Kunst und Kultur. An allen Easter Tagen – prideArt Ateliers

20:00 - **EASTER - SMash!** - A kinky EASTER - sinberlin

21:00 – **Ffisten** - QUÄLGEIST e.V. (ab 21 Uhr, für Männer)

21:00 - **BERLINCIGARMEN XXL** Lounge – Pussycat Bar

21:00 – **EasterPOP** - heiße 70er/80er-Musik mit DJ MARC LIME- Connection-Club

22:00 - **BIG WELCOME PARTY** - dc: fetish – New Action

22:00 - **Sport Club by SNE-AKFREAXX** - dc: Sneakers plus Sportswear – Böse Buben e.V.

29 März 2024

12:00 - **LFC Sektempfang** + Frühstück - der LFC mit BLF und LC Stuttgart laden zum traditionellen Sektempfang mit Frühstück ein – Café Ulrichs

13:53 - 17:00 **Fetish Tour im Nollendorfkiez** - Treff: Metropol

15:00 - **SCOUT- Club** - Pfadfinder-Rollenspiele, Spanking - dc: Bayerische Lederhosen, Pfadfinder- oder Jäger Outfit

17:00 - **BLUE HOUR** - Cocktail Reception in Gear – Hotel Berlin

18:00 - 22:00 - **Combat** - QUÄLGEIST e.V. zu: Combat (18 bis 22 Uhr, für Männer)

19:00 - 21:00 - **FETISH-DINNER** - „Stilvoll Tafeln im Fetischoutfit“ deiner Wahl – Schöneberger Weltlaterne

19:00 - **BLUF UNITED DINNER** – Reservierung! (nur für BLUF Member) – Male Space

Alle Angaben ohne Gewähr - aktuelle Informationen unter blf.de/easter-berlin-event-calendar/

OSTER - GRILLFEST - Angrillen bei Mann-O-Meter

Samstag, 30. März 2024 ab 14 Uhr
Bülowstr. 106, 10783 Berlin



Samstag, 30. März 2024

Los geht's um 14 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Danach gibt es Leckeres vom Grill, kühle Getränke und bunte Ostereier.

MANN-O-METER
Fetisch-unterstützter Clubspace

Der Erlös der Veranstaltung kommt unserem gemeinnützigen Verein zugute.

Mann-O-Meter e.V. - Bülowstr.106 - Nollendorfplatz
www.mann-o-meter.de

20:00 - **EASTER – Gentle Lounge**
- BDSM-show and slave/meat market - sinberlin

20:00 – **LICK** - Alles mit der Zunge – Böse Buben - dc: naked, underwear, sportswear, chaps

21:00 - **RUBBER-LUST-PARTY** - Gummigeruch und Schweiß - Scheune

21:00 - **BERLINCIGARMEN XXL**
Lounge – Pussycat Bar

22:00 - **Qster-SM-Nacht** - QUÄLGEIST e.V. (für Männer)

22:00 - **REVOLVER PARTY XXL EASTER FETISH SPECIAL** - (Official BLF MAINPARTY) XXL PARTY, XXL Cruising and PlayAreas – Club Ost

22:00 - **MEGA SLUT PARTY** - The hottest night for real men in gear. Dc:strict - New Action

23:00 - **SNEAKFREAXX PARTY** – 19 JAHRE BIRTHDAY BASH – dc: strict – James June Club

30 März 2024

14:00 - 17:00 - **BOAT-CRUISE**
- Entdecke mit den Kandidaten und der Jury vom MR. LEATHER BERLIN-Contest, Berlin vom Wasser aus!

5:00 - 19:00 - **Qster-Flohmarkt** -QUÄLGEIST e.V. (offen für alle)

17:00 - 20:00 - **OI! SKIN+PUNK-PARTY** – cd: Skin/Punk-Outfit only - WOOFF Bar

17:00 - **BLUE HOUR** – Cocktail Reception in Gear – Male Space

18:00 - 20:00 - **BENEFIZ GULASCH** - „Der scharfe Start in die heiße Nacht“ der SCHWESTERN

DICH - Cafe Ulrichs

19:00 - **THE LEATHER DINNER XXL** - BLACKWEEKEND Event als XXL Version. – Male Space

20:00 - **Puppy Night of Sins** - Dirty Dogs, cute little puppys usw. - sinberlin

20:00 - **Corporal Punishment** - Role play, pet play, education – Böse Buben - dc: no

21:00 - **SPORTSWEAR-PARTY** - Strictly Dress-Code: Sportswear-Outfit, Sneakers, ... only! - MUTSCHMANN'S

21:00 – **Qstern** -QUÄLGEIST e.V. (für Männer)

21:00 - **BERLINCIGARMEN XXL**
Lounge – Pussycat Bar

22:00 - **Instinct by Revolver Party** - (OFFICIAL FLF MAINPARTY) - XXL Easter Party Special – Metropol Theater

22:00 - **HEAVEN & HELL** - cruising non stop – dc: strict – New Action Berlin

22:00 - **BLUF NIGHT** – (Nur für BLUF Mitglieder) - MaLu15

23:00 - **DEEP-Party** - mit DJ MATCH HOFFMANN! - Connection-Club Berlin

31. März

11:00 - 13:00 - **Ready2Order Leather Breakfast** - Zu EASTER BERLIN die XXL Version des Ready2Order Leather Breakfast (reserviert bis 29. März!) - Male-Space

15:00 - **LFC Eierlikör-Empfang** - Der LFC und „FETISCH ist GRENZENLOS“ laden zum jährlichen

EIERLIKÖR-EMPFANG ein - Treff: BLF Info-Stand am EASTER BERLIN, Outdoor-Fetish-Festival (Nollendorfpplatz).

16:00 - **Qster-BDSM-Chillout** - QUÄLGEIST e.V. (für Männer)

16:00 - **RED**- Session dc: no – Böse Buben e.V.

17:00 - 20:00 - **MR. Leather Berlin – Contest** - die Ledercommunity wählt ihren 8. Mister Leather Berlin. Entscheide mit, wer der nächste Mister Leather Berlin sein wird! – Easter Berlin Festival

21:00 - **BERLINCIGARMEN XXL**
Lounge – Pussycat Bar

22:00 - **PIG-PARTY** - The official easter PiG Party – die „Men only“ Fetisch Oster-Party am Sonntag, 31.03.2024. Sie startet um 22:00 Uhr und das Ende ist offen. PiG Party nutzt die Location im Connection-CLUB, mitten in Berlin. Dazu gibt's ein grandioses DJ-Line-Up, und natürlich viele geile Typen, mit denen ihr Spaß haben werdet! Ein MUSS für alle, die Ostern in Berlin sind und Spaß wollen! – Connection Club Berlin

01 April

15:30 - **Femmes Fatalities** - FLINTA-Party – Böse Buben e.V.

17:00 – **LeatherSocialBerlin** – Sally Bowls

18:00 - **Honey & Spice** - QUÄLGEIST e.V. (für FLINTA)

22:00 - **THE LAST SHOUT** - The farewell Party – dc:casual

Alle Angaben ohne Gewähr - aktuelle Informationen unter blf.de/easter-berlin-event-calendar/

A man with a mohawk hairstyle is wearing a black leather outfit consisting of a short-sleeved shirt, pants, and long gloves. He is standing in a club-like environment with a bar and a stool in the background. The lighting is dramatic, with blue and red neon lights.

R&C
BERLIN

21 years

Fuggerstrasse 19

est. 2003

STORE
SM-APARTMENTS
ONLINESHOP

randco.de

Alain Rappsilber

Das Portrait



Alain Rappsilber im
Dienst: auf dem Berliner
Fernsehturm

In Berlin ist Alain Rappsilber aus Funk, Fernsehen und Zeitungen als umtriebiger Schornsteinfeger und Glücksbringer bekannt. In der Szene als langjähriger Mitorganisator der Folsom Europe Berlin. BOX sprach mit dem „Mann in Schwarz“ über seinen Beruf und sein Engagement.

BOX: Hallo Alain, unser Gespräch findet zur Zeit der Berlinale statt. Dort läuft ein Film aus Norwegen. Darin geht es um zwei Schornsteinfeger. Diese beiden Schornsteinfeger sind gewöhnliche Menschen, mit gewöhnlichen Familien. Im Film kommen sich die Beiden aber dann näher und stellen

so manches Rollenbild in Frage.

Du bist Schonsteinfeger, ist das eine reine Fantasie, die dort gezeigt wird?

Alain: Was soll ich dazu sagen? Ich bin Meister und Handwerk ist immer noch nicht ganz so, wie man sich

das vorstellt. Als ich vor zwölf Jahren bestellt werden sollte, war das die erste Reaktion, das können wir nicht machen, der ist ja schwul. Da gab es ganz schön viel Gegenwind, denn solche Leute haben ja keinen ehrbaren Lebenswandel. So wurde es mir mitgeteilt. Da musste man selbst in Berlin kämpfen.

Handwerk ist noch nicht gleich Handwerk, es ist vielfältig und einfallsreich und kreativ, aber in bestimmten Bereichen noch leider Gottes sehr, sehr rückständig. Also da gibt es noch viel zu tun. Ich kenne mehrere schwule Schornsteinfeger, Meisterinnen und Meister, die sich nicht öffentlich outen. Und mich erreichen immer mal

wieder Anrufe von Lehrlingen oder Gesellen, die ein Problem mit ihrer Identität im Handwerk haben. Das ist natürlich sehr traurig.

Aber in Berlin haben wir es geschafft. Wir waren letztes Jahr zum Beispiel als Schornsteinfeger mit einem Stand auf dem schwul-lesbischen Straßenfest in Berlin, was für Verwunderung bei vielen Menschen gesorgt hat, auch bei der Handwerkskammer. Und wir sagen Ja, wir gehören dazu, wir sind vielfältig, wir sind auch bunt, warum sollen wir nicht hier stehen dürfen?

BOX: Die Verwunderung dürfte auf beiden Seiten zu finden sein. Da wird sicherlich die Frage gekommen sein, wie kommt man dazu, wie wird man Schornsteinfeger?

Alain: Na ja, ich sage es mal so: Schornsteinfeger bin ich aus damaliger Dummheit geworden, aber heute ganz zufrieden und glücklich. Meine Tante, die bei der Bauaufsicht gearbeitet hatte, hat mir dazu geraten. Also rückblickend war es die beste Entscheidung meines Lebens.

BOX: Wie kommt man wiederum vom Schornsteinfeger in die schwule Szene und dann ausgerechnet in die Fetisch-Szene, die die Folsom Berlin

ja repräsentiert?

Alain: Ja, das frage ich mich heute auch.

Wir hatten früher eine Media Firma und da haben wir mit der BOX zusammengearbeitet. Und dann hat mir Jürgen Rentzel von der BOX gesagt „du pass mal auf, ich plane da so ein kleines Straßenfest“ und ich zu Jürgen „sag mir, was du da so vorhast“.

Ich habe ja vorher schon Umzüge mitgemacht, z.B. Loveparade, war schon immer sehr umtriebiger. Und ich habe gesehen, was er da so plant, und habe Jürgen gesagt „so wird das nichts, so wie ihr euch das vorstellt“.

Ich habe ihm dann bei der ersten Folsom aus unserer Medienfirma zwei LKW hingestellt mit Equipment, von Zelten bis hin zu Tischen und Bühnen, dass das überhaupt nach irgendwas aussieht und hab gesagt, okay, feiert ihr mal, ich kümmere mich um den Rest, damit es auch läuft.

Und das habe ich bis zum vorletzten Jahr alles durchgezogen und fast 20 Jahre organisiert. Es hatte für mich nichts mit Fetisch zu tun und ich habe davon in vielen Bereichen bis heute auch keine Ahnung.

BOX: In der Anfangszeit gab es ja auch viel Wirbel um die Folsom. Ich kann mich sehr gut daran erinnern, dass es dort viele Leute gab, die gegen die Folsom geschossen haben. Wie erinnerst du dich an diese Zeit?

Alain: Ach, es war ja mehr so ein unglückliches Wahlkampfmanöver einer Partei. Der liebe Klaus (Wowereit, ehemaliger Bürgermeister von Berlin a.d.R.) hatte für das Programm der Folsom ein Grußwort geschrieben. Ich kannte ihn ja schon auch aus anderen Bereichen, weil ich auch für den CSD Sachen organisiert hatte und habe ihm gesagt, wir machen die Folsom, gib uns mal ein Grußwort. Er hat auch den „Letter of Intent“ geschrieben für Amerika, dass Berlin die Lizenz kriegt, die Folsom in Europa exklusiv veranstalten zu dürfen.

Und wir hatten halt Wahlkampf. Und die CDU hat versucht, mit Sodom und Gomorra Panik, dieses Fest für den Wahlkampf auszu-schlachten.

Für die Folsom war diese Pressekampagne Gold wert. Wir hatten damals, glaube ich, 3000 oder 4000 Medienberichterstattungen in der ganzen Welt, z.B. der Washington



Post. Und dann kamen alle an-gereist und wollten halt dieses ominöse Straßenfest sehen und waren ganz, ganz pikiert, dass nichts passiert.

BOX: Vor etlichen Jahren gab es in Amsterdam eine Auseinandersetzung mit den Bewohnern: Viele Amsterdamer befanden, zu viele Touristen kamen einfach, um die Sau rauszulassen? Habt ihr mit solchen Problemen auch bei der Folsom zu tun gehabt?

Alain: Die ersten ein, zwei Jahre war es so, dass wir die auswärtigen Besucher mahnten, so wie in Amerika ist es halt nicht. Wir haben schnell dafür gesorgt, das zu begreifen: Höschen hoch und Popo darf frei sein.

So ist das halt eine gemütliche „Kleingartenkolonie“, die sich da einmal im Jahr trifft und ihre Ledersachen ausführt.

Und guck dir mal die Wiesen an, weil das auch nichts anderes ist. Macht man da so einen Aufstand? Bei uns gab es nie eine Schlägerei, keine Verletzten, keine Vorfälle. Und die tragen auch Leder. Nur weil es ein bisschen anders aussieht, ist da nichts Verwerfliches.

BOX: Es gibt ja ein wunderbares Bild wo du mit Jürgen, Daniel Rüster und wo

Lilo Wanders zu sehen bist. Das muss bei einer der ersten Folsom gemacht worden sein. Wenn du jetzt zurückblickst, über diese ganze Zeit, was ist die größte Veränderung?

Alain: Ich sag es mal so, ich habe ja schon früh erkannt, dass die Herrn in Leder alle etwas älter und reifer sind. Und da sagte ich: Mensch, wir müssen auch jüngere Leute ansprechen, das haben wir ganz früh erkannt.

Wir haben schon vor zehn oder zwölf Jahren mit angefangen, nicht nur Leder zu bedienen. Fetisch sind ja auch Sportschuhe, Sneakers, Sportklamotten, Anzugträger, weiß der Geier was alles irgendwie Fetisch sein kann. Und da haben wir auch die Plakate ja Stück für Stück umgestellt.

Es wurde uns auch Frauenfeindlichkeit vorgeworfen. Dabei hatten wir schon seit der zweiten Folsom eine Frauenbeauftragte. Wir haben immer viele Frauen gehabt auf der Folsom, nur die sind halt nicht so organisiert und da gibt es halt keine Frauen Leder Fetisch Vereine.

Und auch die jungen Leute haben wir frühzeitig angesprochen und meine Hoffnung ist, und die bestätigt sich jetzt ja auch, dass die Leute, die früher die Maske getragen

haben, weil sie sich noch nicht getraut haben, heute, wenn sie halt 30 oder 35 sind, halt ohne Maske kommen.

Heute ist es für junge Leute selbstverständlich, schwul zu sein. Das hat eine Folsom mit erreicht. Diese Offenheit zu zeigen.

BOX: Als die Folsom begann, war ja der Schöneberger Kiez nicht unbedingt mehr der angesagteste in Berlin. Heute ist Schöneberg wieder das Zentrum der LGBTI Szene. Kann man da sagen, dass die Folsom da einen zentralen Anteil daran hatte?

Alain: Wir hatten früher einen Fetisch Laden, ein Militarist, so auf der Ecke. Und heute haben wir acht oder neun und dazu noch dann verschiedene Lederschneidereien. Also es hat sich auch über die Jahre die Geschäftswelt drauf eingestellt und der Schöneberger Kiez wurde damit auch viel belebt.

Und die Gastronomie? Durch Folsom kann die Gastronomie sich immer so ein kleines Polster anfressen, damit sie halt überleben. Und das ist, denk ich mal. die eine Seite dazu und dann sind da vor allem die Spenden.

Wir haben ja mehr als 300.000 Euro Spendengelder in den letzten Jahren ein-



Alain Rappsilber (z.v.r.) mit Jürgen Rentzel, Daniel Rüster, Lilo Wanders, und Volker Spahn bei der Folsom Europe Berlin 2006

werben können, die wir dann wieder für ganz viele Projekte in Europa verwenden konnten, um die zu unterstützen. Für Prävention und Aufklärung und der Ausgrenzung.

Ich denke, die Folsom ist für Berlin ein Glücksfall gewesen. Nur die Stadt hat das lange nicht erkannt, wie wichtig solche Veranstaltungen sind, auch fürs internationale Ansehen.

BOX: Am Anfang waren es die traditionellen Titelträger, die man auf Bildern sah, heute sieht man eine unglaubliche Vielfalt an Schärpenträgern.

Alain: Ich sollte vielleicht den Schärpenträger für nichts und

wieder nichts wählen oder so!

Wir haben irgendwann mal Grenzen gesetzt, weil was ist ein Titel? Früher gab es ein World Leather und dann von den Bundesstaaten und jetzt? Es wird halt schon viel, weil halt jetzt Fetisch für alles ist. Dann gibt es einen Mr. Puppy. Also es ist okay. Also jeder soll so seinen Fetisch haben und wenn sie eine Schärpe brauchen, kriegen sie halt einen Titel und es ist okay.

Also ich glaube, das ist ja auch das, was Folsom ausgemacht hat, dass wir gezeigt haben, wie vielfältig diese Folsom ist. Wie wichtig diese Folsom auch ist, dass halt wirklich keiner ausgegrenzt wird.

BOX: Ich höre in Diskussionen: Also muss das denn Alles sein? Ist es gut, wenn die Lederkerle und Puppies auf dem CSD rumlaufen. Was würdest du den Leuten antworten?

Alain: Denen würde ich sagen, klar ist das gut, es zeigt die Vielfalt und die Freiheit unserer Gesellschaft.

Da ist es in Berlin, glaube ich, der Vorteil als Westberliner aufgewachsen zu sein. Man war ja eingesperrt. Wir mussten uns anstellen, wenn wir raus wollten in die Freiheit. Als Berliner ist man da ganz anders geimpft oder aufgewachsen,

weil das war ja immer unser Problem: die Freiheit.

Und das ist natürlich auch das Problem in der Schwulenszene. Die Älteren haben halt noch Angst, weil sie gelernt haben, sich zu verstecken, einfach weil sie sich halt verstellen mussten, damals. Aber das ist heute zum Glück nicht mehr so! Ich hoffe, dass wir diese Zeit auch nie wieder erleben.

BOX: Viele Leuten reagieren heute oft negativ auf Regenbogenflagge, CSDs, Schwule und Lesben in Filmen. Sie sehen sich sogar belästigt und sagen: Ich möchte das nicht sehen. Hat das nicht zugenommen?

Alain: Ich sage es mal so, das ist deine Wahrnehmung. Wenn du ein heterosexueller Mann bist, vielleicht. Technisch gesehen ist es aber die Gesellschaft. Wir müssen den anderen sagen: Guckt mal, wir waren schon seit 50 Jahren oder seit 100 Jahren da, bloß wir haben uns immer versteckt. Warum sollen wir uns verstecken?

Das, was mich ärgert ist, dass sie immer nur die Extreme zeigen. Da siehst du einige Schamlostransen und ich sag dann, um Gottes Willen, halt den Mund, du sprichst nicht für uns. Sie zeigen nicht die Schwulen, weil die sich wahr-

scheinlich sich gar nicht für so einen Scheiß zur Verfügung stellen. Und die Bevölkerung oder Teile der Bevölkerung denken, die sind alle so. Sind sie aber natürlich nicht.

BOX: Bist du in deinem Beruf und privat damit konfrontiert worden? Dass jemand sagte: Ach, der Herr Rappsilber, der engagiert sich da auch bei diesem Fetisch Event. Das ist doch ein bisschen, na ja?

Alain: Ich zeig dir mal was. (zeigt zwei Ordner) Das sind alles Gerichtsverfahren, wo man mir aus Berufssicht Sachen vorgeworfen und unterstellt hat, zu 90 % verleugnerisch. Da habe ich viel Ärger gehabt.

Da bin ich gegen jeden einzelnen vorgegangen und habe alle gewonnen. Ich kämpfe für meine Rechte und habe sie dann auch immer durchgekriegt. Und da ist mir dann der Preis egal.

Ja, also es gab also auch beruflich deshalb viel Ärger. Aber wenn ich mich da davon hätte kleinkriegen lassen können, dann wäre die Folsom wahrscheinlich nie so lange durchgegangen.

BOX: Hättest du dir da mehr Unterstützung erhofft von der Community oder von der von den Gruppen.

Alain: Die wären dann so, wie damals bei Wowereit, alle da gewesen, hätten gesagt, wir demonstrieren und klagen. Aber am Ende stand der Verein allein da, mit den Minus und den Rechtsanwaltskosten und keiner war mehr da, der uns unterstützt hat.

Außer der Leder-Community, die mit Geld gesammelt haben und Teile der Anwohner. Aber die PR haben alle genutzt für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte. Die Kosten, die haben wir getragen. Und so ist es bei mir jetzt auch.

BOX: Ich hätte nicht gedacht, dass das so krass ist.

Alain: Aber es muss ja nicht jeder wissen. Und es ist eine Stärke, dass man es trotzdem weitergezogen hat. Ich lasse mich nicht davon unterkriegen. Dafür habe ich gekämpft und dafür stehe ich.

BOX: Früher war die Szene ein Ort, wo man hin musste, um jemanden kennen zu lernen. Heute braucht man das nicht mehr. Wenn wir noch Mal 20 Jahre in die Zukunft schauen, glaubst du, dass es da noch Szene so gibt? Oder brauchen wir sie vielleicht gar nicht mehr?

Alain: Das ist die andere Frage. Die Lederszene ist ja entstanden bzw. es gab sie schon



in der HIV-Krise. Da haben die Ledervereine es bewerkstelligt, dass die Szene nicht ganz ins Bodenlose gefallen ist.

Ich habe auch viele Freunde verloren, die HIV hatten und in den 1990er Jahren war das katastrophal. Also ich kann mich erinnern, dass ich in der Woche zweimal auf einer Beerdigung gewesen bin.

In 20 Jahren wird sich alles noch mal geändert haben. Wer weiß, wie es dann ist, so mit AfD und Co. Davor habe ich viel mehr Angst, dass da wieder ganz andere Sachen kommen, dass man sich dann doch wieder verstecken muss. Aber dann würde ich wahrscheinlich auswandern und

mir ein anderes Land suchen oder eine Insel kaufen und dann meine eigene Republik machen.

Ich denke, so einen Laden wie Mutschmanns oder Fetischläden wird es immer noch geben, weil ja auch die heterosexuelle Welt merkt, dass noch andere Sachen Spaß machen. Man muss nicht nur im Bett liegen. Da ist ja auch einiges in Bewegung gekommen. Schauen wir, ob das dann irgendwann normal ist.

BOX: Da machst du unter anderem auch die Pig Party Berlin?

Alain: Die Pig ist ja ein Folsom-Kind. Die gab es mit

dazu und die musste dann notgedrungen jahrelang mit das Folsom-Fest querfinanzieren. Und als Vorstand mussten wir die Pig dann übernehmen, weil der andere Vorstand überraschend verstorben war und der Nachlassverwalter alles gegen die Wand gefahren hätte.

Ohne die PIG wäre die Folsom nie so groß geworden. Und das läuft jetzt auch zum Glück einigermaßen gut, auch wenn es viel Arbeit macht. Zu Ostern ist die Nächste im Connection und dann halt die große Pig wieder zur Folsom.

Zum Glück habe ich noch Olaf, der das alles im Großen und Ganzen





Zum Pride hisst auch die Innung die Regenbogenflagge.

mit organisiert. So lastet nicht immer alles auf meinen Schultern, die sind ja schon genug belastet.

BOX: Ist die PIG immer an derselben Location?

Alain: Na, früher hatten wir immer neue schöne Industriegebiete gesucht. Da merkt man, dass sich Berlin massiv geändert hat und verändert, weil fast alle dieser geilen Industrie-Locations jetzt gentrifiziert, modernisiert und verkauft worden sind.

Wir sind jetzt seit Jahren in der Münze und da mussten wir auch mit der Münze zusammen kämpfen, dass das in

Mitte überhaupt noch erhalten bleibt. Sehen wir mal, wie das in der Zukunft aussieht, weil es gibt sonst keine Veranstaltungsräume mehr, die bezahlbar sind für solche Veranstaltungen.

Und das ist ja der Vorteil der Folsom, den wir immer hatten, dass Berlin günstiger war. Ich sage war. Wenn ich jetzt in Barcelona oder sonst wohin schaue, da zahlt man für eine Main Party normalerweise schon 100 Euro. Da würde ich in Berlin sagen: Nee, sorry, geht nicht. Und die Pig hat da Eintrittspreise von 35 Euro. Das muss man sich mal für so eine Party überlegen, dass das unschlagbar ist.

BOX: Haben sich die Erwartungen an die Party auch verändert? Oder ist das gleich geblieben?

Alain: Die Pig hat sich immer wieder neu erfunden. Wir haben jetzt drei Garagen nur mit Equipment für die Pig und das muss erst mal alles auf- und abgebaut werden. Es war schon immer ein Riesenaufwand, es sauber zu halten.

Die Erwartungen der Leute sind gewachsen, aber ist ja auch okay. Ist halt keine Schrammelparty mehr. Die PIG hat einen weltweiten Namen und dafür

MAITREFFEN - DAS FETISCH-WOCHENENDE IN STUTTGART

30. APRIL - 5. MAI 2024



4 MAI 2024

DIE FETISCH & BDSM PARTY MADE IN STUTTGART

XXL-PLAY AREA

SHOWACTS

LIVE DJ's

CANDY-BAR

ALL FETISH WELCOME - MEN ONLY

Info & Tickets @
shop.lc-stuttgart.de

S-Bahn + Parkplätze vorhanden
FOUR RUNNERS CLUB | HECKENWIESEN 14 - 71634 ASPERG



Eine geschlossene Veranstaltung des LC Stuttgart e.V.



Alain Rappsilber im Fernsehen

kommen die Leute auch in die Stadt geflogen.

Und wenn man sich die Folsom anguckt: Früher waren es drei Tage, jetzt ist von Dienstag bis Dienstag. Die Leute kommen aus Übersee. Und die wollen dann halt eine Woche bleiben. Und das ist ja auch der Sinn und Zweck gewesen, mit dem wir vor 20 Jahren gestartet sind.

Berlin war arm und ist immer noch arm. Sex kriegst du in Berlin auch. Da ist es schön, dass die Leute dann auch ein

bisschen Kultur machen. So haben wir jetzt drei Bustouren und zwei Bootstouren und die Bundestagsbesuche. Die internationalen Gäste sehen, dass das in Deutschland machbar ist. Ich glaube nicht, dass wir im Capitol oder sonst wo anders auf der Welt eine Folsomgruppe durchgeschleust kriegen. In Berlin kriegt man so was hin. Da sind wir dann ganz stolz, in diesem Fall.



BOX: Zurück zum Anfang. Hast du dir den Film angeguckt? der Schornsteinfegern aus Norwegen schon angeschaut?

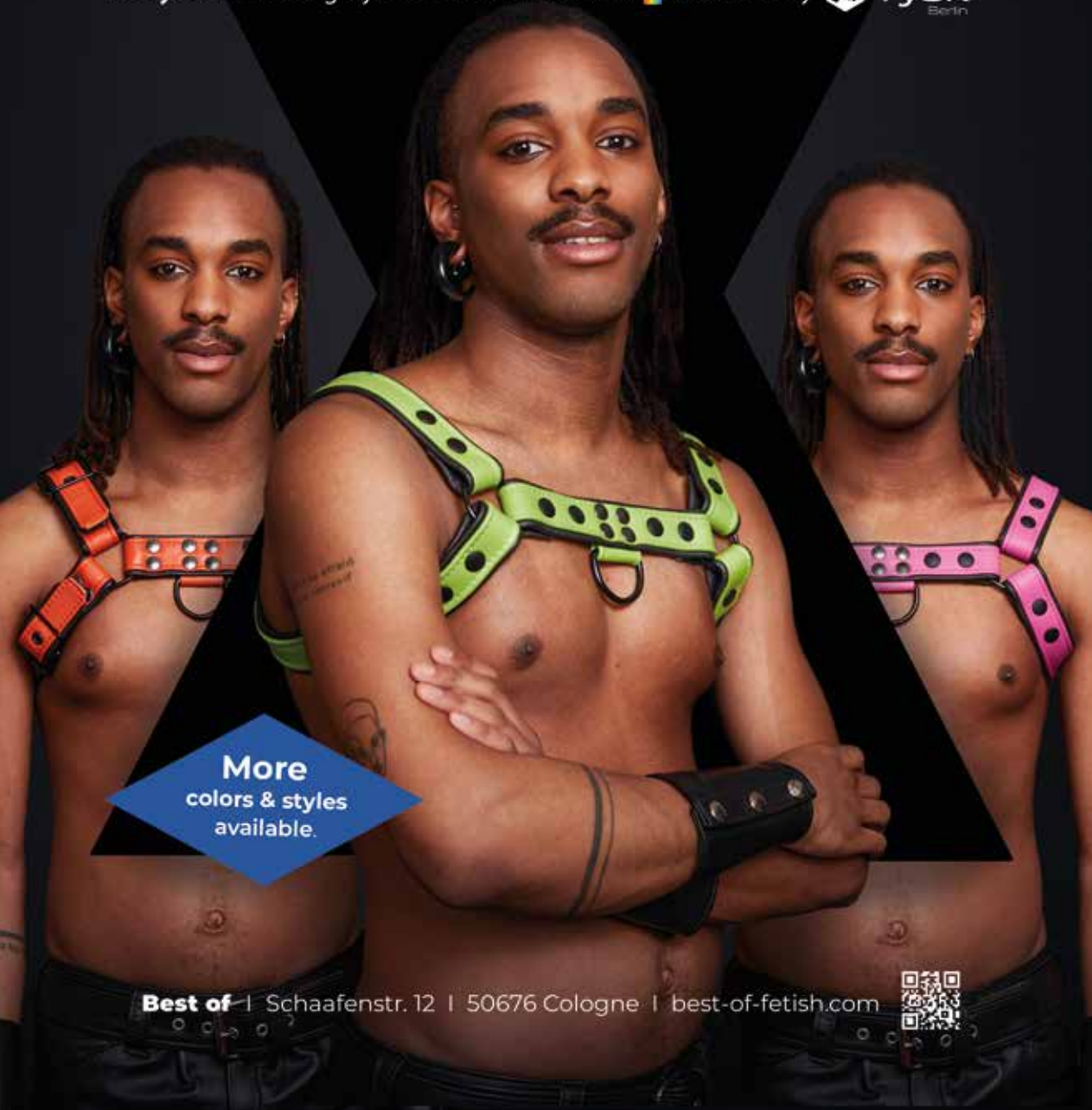
Alain: Ich habe das vor drei Tagen bekommen, von jemandem, der auf der Berlinale arbeitet und war etwas überrascht, weil ich davon gar nichts gelesen hatte. Film ist nicht ganz so meine, meine Welt. Hat da jemand die Lebensgeschichte von irgendwo aufgeschrieben und verfilmt?

Ich werde wahrscheinlich, wenn er dann irgendwann mal zu sehen ist, gucken, dass ich ihn mir mal anschauen kann,

BEST OF
COLOGNE

Show your colors.

Live your fetish and get your Harness from the new -Collection by  Tysk
Berlin



More
colors & styles
available.

Best of | Schaafenstr. 12 | 50676 Cologne | best-of-fetish.com





TOM ROCKET'S™
BIGGER BANG

Galaktisch geil seit 2012

Geil, sicher und diskret! Egal, ob du ein erfahrener Astronaut in Sachen Kinky Gay Sex bist oder gerade deine erste Expedition startest, bei uns findest du alles, was du für dein nächstes versautes Abenteuer brauchst.

Als einer der bekanntesten und renommiertesten Gay Shops auf dem deutschen Markt bieten wir dir nicht nur geile Produkte zu vielen Fetischen und Kinks, sondern auch nützliche Informationen und die Möglichkeit, dich aktiv mit der Community zu vernetzen. Mit uns hebst du deine nächste kinky Session garantiert auf ein ganz neues Level!

Have a bigger Bang!

A close-up portrait of a man with a short beard and intense gaze, wearing a black leather motorcycle jacket. The jacket features a high collar, a front zipper, and various straps and buckles on the shoulders. The lighting is dramatic, with a strong red glow on the right side of his face and a blue glow on the left. The background is dark and out of focus, showing some structural elements. At the top of the image, there is a yellow and black diagonal striped border.

TOMROCKETS.COM

**BE PART OF THE
CREW**

CERF!

Jeder ist schön

Der belgische Fotograf CERF studierte in seiner Jugend Theater, bildende Kunst und Gesang.

Im Herzen ein Porträtist, begann er sein Handwerk damit, die Menschen um ihn herum zu fotografieren, insbesondere Kinder, deren aufrichtige Art ihn inspirierte. Mit der Unterstützung seines Mannes veröffentlichte er 2012 seine ersten Fotos in verschiedenen sozialen Netzwerken.

Sein Focus liegt heute bei der digitalen Fotografie.

BOX sprach mit CERF über sein Werk.







BOX : Wo bist du geboren und aufgewachsen?

CERF: Geboren bin ich in Brüssel und aufgewachsen in Belgien. Daher spreche ich Französisch, English und Flämisch.

BOX: Wo wohnst du?

CERF: Jetzt lebe in Hannut, das liegt etwa 50 Kilometer von Brüssel entfernt in Wallonien.

BOX: Du hast mir erzählt, dass du in den 80ern in Montreal gelebt hast, wie kam es dazu?

CERF: Ja, das ist richtig. Ich bin vor den ganzen Ereignissen geflohen, die sich damals abgespielt haben. Viele meiner Freunde habe ich damals an HIV verloren, das war zu viel für mich. Ich brauchte Abstand

und so bin dorthin und habe auch begonnen zu fotografieren. Alle in meiner Familie hatten eine Kamera, so habe ich einen Weg gefunden, mich auszudrücken.

BOX: Arbeitest du als Fotograf?

CERF: Ich arbeite als professioneller Fotograf im Bereich People und Natur.

BOX: Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

CERF: Professionelle Fotografie ist meine Leidenschaft. Ich habe noch die klassische analoge Schaffensweise gelernt, fühle mich aber jetzt in der digitalen Fotografie zu Hause. Dabei ist es mir wichtig, dass meine Bilder bereits beim Shooting das gewünschte Setting und Licht erhalten, damit ich anschließend so wenig wie möglich nachbearbeiten muss. Meine Aufnahmen sollen echt aussehen und den Augenblick und die Spontanität des Moments mit dem Motiv für den Betrachter nicht verlieren.

Es geht mir bei der Fotografie darum, mit dem Model eine innige und behagliche Atmosphäre zu schaffen, um den richtigen Moment für ein spannendes und einzigartiges Ergebnis zu erzielen.

BOX: Du hast mehrere Bildbände veröffentlicht. Wie wählst du deine Modelle aus?

CERF: Bei der Auswahl der

Motive für einen Bildband steht mir mein Sohn beiseite. Er wählt dabei die Serien aus, die final dann in meinen Werken zu sehen sind, da bin ich oft zu emotional und nicht objektiv genug.

Mein erstes Buch mit dem nüchternen Titel „Men of Cerf – Band 1“ erschien im Oktober 2018, der zweite Band 2 im November 2019. Im Dezember 2023 „Men of Cerf – Band 3“.

BOX: Waren Porträts schon immer dein Hauptaugenmerk oder was ist dein fotografischer Schwerpunkt?

CERF: Ich fotografiere gerne Menschen, dabei spielt das Geschlecht nicht die entscheidende Rolle.

Der Focus meiner Arbeit sind die Augen des Gegenübers – Die Augen sind etwas Besonderes – Ich brauche ein Gesicht – und ich muss etwas fühlen, wenn ich in das Gesicht schaue – wenn dann der Body toll ist, finde ich das sehr schön, ist aber eher zweitrangig, denn das ist nicht der Focus. Es muss Leben in dem Gegenüber sein.

Dabei bemühe ich mich, die Rolle des Beobachters zu übernehmen, um das Beste aus meinem Gegenüber herauszuholen, ohne Druck mit viel Vertrauen und gegenseitigem Respekt.





BOX: Auf deiner Seite finden wir nicht die typischen „netten Boys“, sondern eher reife Männer und Männerpaare. Ist das mehr als eine persönliche Präferenz?

CERF: „Nice boys“ sind überall – jeder ist schön – du kannst nicht für alle schön sein, also dann scheine – aber es ist der Weg, wie ich den Menschen darstelle mit meiner Kamera– Als Ziel möchte ich, dass das Model glücklich ist mit dem Shooting und dabei spielen Körpermaße oder Alter keine Rolle. Ich habe bei meinen Shootings Paare von 34 bis 74 gehabt, warum auch nicht.

Bei meinen Shootings geht es immer um die Beziehung der Personen zueinander, dabei ist Zärtlichkeit der Schlüssel für die Komposition und den Ausdruck im Bild.

Ich habe bei einem Shooting mit zwei hetero-Männern sie motiviert, eine Verbindung miteinander herzustellen, dabei haben sie sich liebevoll angefasst. Das war ganz toll für mich zu sehen. Ich habe sie nicht darum gebeten, das passierte bei dem Shooting ganz von alleine.

Das war toll, es ist der Moment und der Spaß und die Spontantität, die solche Intimität auf meinen Bildern ausdrückt und das möchte ich gerne bei dem Betrachter rüberbringen. Nacktheit spielt hier nicht die

übergeordnete Rolle, sondern es gibt vielmehr den Menschen die Möglichkeit, sich völlig natürlich und frei zu zeigen und zu bewegen. Das schafft den besonderen Moment in meinen Bildern.

BOX: Siehst du hier den Fokus als eine Nische innerhalb des LGBT-Mainstreams oder glaubst du, dass sie weitaus repräsentativer sind für den „typischen schwulen Mann“ und das, was er sucht?

CERF: Manchmal höre ich das, aber das sehe ich nicht so. Ich liebe es, zwischen den Zeilen zu hören. Es stellt sich mir auch die Frage danach, was ein typischer schwuler Mann heutzutage ist.

Ich mag keine Stereotypen. Ich mag jede Art von unterschiedlichen Typen, egal ob Mann oder Frau. Es ist auch nicht so, dass ich nur Männer fotografiere. Ich habe erst kürzlich ein Shooting mit Babys gehabt.

Ich schaue nach jeglicher Art von Schönheit, unabhängig von Geschlecht und Alter. Schönheit liegt im Auge des Betrachters und bedarf daher keiner Einteilung in Kategorien.

BOX: Wie findest du deine Modelle für die Shootings?

Da ich generell mit Amateurmodellen arbeite, frage ich oft in meinem Bekannten- oder

Freundeskreis nach oder spreche einfach Menschen auf der Straße, im Café oder im Restaurant an.

Das funktioniert sehr gut. Ich lade sie ein, meine Arbeiten auf meiner Website zu besuchen und drücke ihnen meine Visitenkarte in die Hand. Gelegentlich schreibe ich auch Männer auf Dating-Portalen an, da habe ich zumeist ein positives Feedback erhalten. Ich spreche die Leute ja immer professionell und diskret an, das kommt sehr gut an.

BOX: Wie können sich Interessenten bei dir melden und gibt es da besondere Anforderungen?

CERF: Meine Community folgt mir in der Regel online und ich habe hier noch meine Kontaktadresse, wo man eine große Auswahl meiner Motive und Bilder sehen kann. Ich bemühe mich jedenfalls, immer und zeitnah zu antworten.

Die Plattformen sind für jedermann zugänglich, auf

www.facebook.com/cerf1966
www.instagram.com/cerf1966
<https://twitter.com/CerFauconnier>

BOX: Ich bedanke mich für deine Zeit und das interessante Gespräch über dich und deine Arbeit als Fotograf.



Reise:

Thailand - Immer noch das Land des Lächelns?

Nur wer schon mal in Thailand war, wird verstehen, was mit dieser Überschrift gemeint ist. Jeder Urlauber wird, spätestens mit Betreten des Hotels am ersten Urlaubstag, ein freundliches „SawadeeKhap“ verbunden mit dem herzlichen Lächeln der Thais hören. Dies ist die Begrüßung in thailändischer Sprache. In wohl keinem anderen Land der Welt werden Gäste freundlicher empfangen als hier.

Nach dem großen Einbruch der Touristenströme zur Coronazeit haben sich die Besucherzahlen wieder langsam dem vorherigen Niveau angenähert. Das liegt unter anderem auch daran, dass Thailand nun Russen, Chinesen und Indern erlaubt, für eine gewisse Zeit ohne Visa einzureisen.

Für Deutsche gilt weiterhin die visumfreie Einreise für einen maximalen Aufenthalt von 30 Tagen. Wichtig: Der Reisepass muss zum Tag der Ankunft in Thailand noch mindestens 6 Monate gültig sein. Wer länger bleiben möchte, kann online ein 2 Monatsvisa beantragen (35 Euro) oder gleich ein Rentnervisa (übrigens schon ab 50 Jahre möglich) beantragen. Dann kann man bis zu einem Jahr in dem tropischen südostasiatischen Land bleiben.

Aus Deutschland gibt es mittlerweile wieder zahlrei-

che Verbindungen in die 10 Millionen-Metropole Bangkok. Von München und Frankfurt sogar Nonstop-Flüge. Nach einer Flugzeit von ungefähr 11 Stunden landet man am Internationalen Flughafen von Bangkok BKK, der sich östlich der Hauptstadt Thailands befindet.

Nach der Immigration, die auch gerne mal bis zu 30 Minuten oder länger dauern kann, erreicht man die große und ziemlich unübersichtliche Ankunftshalle. Sollte man gleich Geld wechseln müssen, hat die Wechselstube SUPER RICH auf der ganz unteren Ebene meist den besten Um-tauschkurs. (1 Euro = 38 THB – Stand Feb.24). Auch am Geld-Automaten (ATM) kann man sehr bequem Geld ziehen, muss allerdings eine Gebühr von bis zu 220 Baht (6 Euro) je Ab-

**Bangkok: die pulsierende
10 Millionen Metropole**

OB IM DARKROOM ODER SPIELZIMMER

Euer Schornsteinfeger kümmert sich
um die saubere Energie & Brandschutz



Als Ihr neutraler Energieberater bieten wir Ihnen umfassende Leistungen an, darunter Heizungs- und Brennwertchecks sowie hydraulischen Abgleich in Gebäuden.



Alain RAPP SILBER
Schornsteinfegermeister



Tel: 030 694 77 44

Fax: 030 627 365 16

kontakt@kiezkehrer.de

www.kiezkehrer.de

Büro Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 09:00 bis 13:00



Tempel Wat Arun

hebung in Kauf nehmen. Auch eine SIM-Karte kann man sich gleich am Flughafen bei einem der zahlreichen Anbieter wie TRUE, AIS oder DTAC für circa 10 Euro kaufen und sofort einsetzen lassen. Meist mit üppigem Datenvolumen bestückt und inklusive 5G. So ist man online und besitzt eine thailändische Telefonnummer. Wer mit seinem Handy schon die Möglichkeit der e-Sim Funktion hat kann diesen Service auch schon von Deutschland online buchen und spart sich so den Weg zum Telekommunikations-Anbieter.

Klima, Beste Reisezeit

Viele Schwüle Männer nutzen die Möglichkeit, um im immer warmen Klima Thailands zu überwintern. Touristische Hochsaison sind die Monate Dezember bis März. Dies ist auch die Trockenzeit im buddhistischen Thailand. Es regnet eher selten bei Tagestemperaturen um die 32 Grad. Selbst nachts fällt das Ther-

момeter selten unter 25 Grad. Lediglich wer den Norden des Königreiches, mit den Städten Chiang Mai und Chiang Rai, sowie das nahe der Grenze zu Laos gelegene Udon Thani besuchen möchte, sollte sich auf etwas kühlere Temperaturen einstellen.

Der Süden mit den zahlreichen Inseln wie Phuket, Koh Samui und das für legendäre Fullmoon-Partys bekannte Ko Pangan sind ganzjährig tropisch heiß. Im April zum traditionellen Wasserfest (Song Kran) wird's dann richtig heiß und das Quecksilber steigt oft über 37 Grad. Ab Juni beginnt die Regenzeit, die bis Oktober anhält und fast täglich einen starken Regenschauer bereithält. Es bleibt aber sehr warm.

Fahrt in die City - Hotels

Unsere Empfehlung, um in die Innenstadt zu gelangen: den Airport Rail Link zu nehmen. Diese Bahn fährt unterhalb

des Terminals alle 15 Minuten. Preis für die einfache Fahrt ist 45 Baht (1,20 Euro). Hier fährt man in modernen, klimatisierten Zügen in knapp 30 Min. zu den Umsteigebahnhöfen Makkasan Station und Phaya Thai. Schon hier wird man bemerken, wie sauber alles in den öffentlichen Verkehrsmitteln Bangkoks ist. Müll? Schmierereien? Bettler? Obdachlose? Fehlanzeige. So machen die Fahrt und der Aufenthalt auf den Bahnhöfen Spaß. Möchtest du unbedingt ein Taxi nach dem langen Flug nehmen, muss man mit ungefähr 400 - 500 Baht (12 - 15 Euro) - je nach Tageszeit - rechnen. Man ist aber zu bestimmten Uhrzeiten nicht schneller in der Innenstadt.

Wer seine Unterkunft im Gay Bezirk Silom gebucht hat, gelangt dann mit dem Sky Train BTS für weitere 35 Baht (0,90 Euro) zur Station Sala Daeng. Rund um diesen Bahnhof und der Silom Road findet man den



VÊTEMENTS DE CUIR DE QUALITÉ SUPÉRIEURE
TOP-OF-THE-LINE LEATHER CLOTHES



TOP LEDERKLEIDUNG AUF MASS!



WWW.WESP-LEDER.DE



TOP LEDERKLEIDUNG AUF MASS!



WWW.WESP-LEDER.DE



PHOENIX

20 JAHRE RICHARD-WAGNER-STRASSE 12
EVENTS - WELLNESS - MASSAGEN - PLAYZONE
PHOENIX SAUNA KÖLN - RICHARD-WAGNER-STR. 12 - 50674 KÖLN

<https://koeln.phoenixsaunen.net>



**Bars in Bangkoks Gay
Ausgeviertel Silom**

Gay Night Life von Bangkok. Hotels gibt es für jeden Geldbeutel. Ein sehr gutes und neu gebautes Mittelklasse-Hotel mit Swimmingpool ist das IBIS STYLES SILOM. Ruhig gelegen, aber fußläufig zu allen Locations ist man bei internationalen Gästen bestens aufgehoben. Gays aus ganz Asien, Australien und Europa geben sich hier rund ums Jahr die Türklinke in die Hand. Hier kommt man schnell in Kontakt. Für den kleinen Geldbeutel gibt es um die Ecke der Gay-bar Street SOI 4 das Budgethotel PULA SILOM. Ohne Pool, aber mit sauberen Zimmern. (Teilweise ohne Fenster - bei Buchung beachten). Auch das TRINITY SILOM, FURAMA EXCLUSIV SATHORN, PULLMAN SILOM oder, etwas abseits, aber sehr ruhig gelegen, das BANDARA SUITES SILOM sind

als Hotels zu empfehlen (alle mit Pool). Einfach Preise bei Booking.com, Agoda und Trip.com checken.

Gay Szene rund um SILOM

Unsere Empfehlung für den Einsteiger in Bangkoks Gay Szene ist klar die Party-Straße SOI 4. Diese geht als Sackgasse von der Silom Road ab und lebt erst am Abend richtig auf. Bekannte Bars wie das CIRCUS, BALCONY, CONNECTIONS laden zum Sitzen auf der Terrasse ein. Hier gilt „Sehen und gesehen werden“ einmal mehr. Das JUPITER als „Go Go Boy Bar“ befindet sich am Ende der Soi 4 und Massagen bietet ADAM SPA an. Die Preise sind zwar auch hier gestiegen, aber eine 60 Minuten Öl-Ganzkörpermassage bekommt man

immer noch für unter 20 Euro. Zum späteren Abend sind dann die bekannten Discos DJ STATION in der Soi 1 und das unmittelbar um die Ecke gelegene G-BANGKOK GOD beim jüngeren Partyvolk angesagt. Wer mehr Lust auf Sauna und andere Action hat, sollte sich die SAUNA MANIA mal näher anschauen. Die in ganz Asien und mehrmals als schönste Sauna Asiens gekürte Sauna BABYLON hat leider ihre Pforten für immer geschlossen. Hier wird jetzt ein Hochhaus gebaut. Ausweichen kann man aber auf andere Saunen, wie die R3, KRUBB und CHAKRAN. Alle aber nicht im Bezirk SILOM gelegen.

**TEIL 2: Pattaya und
Jomtien in der nächsten
Ausgabe der BOX**

Bild: Ran Tang, Pexels



in eigenen Worten

30.03.
Samstag

15:45
Schreibworkshop
mit **Martin Wolkner**
Teilnahme: 12 € (red. 7 €)

18:30
BÄM – offenes Mikrofon
Eintritt frei

20:15
Buchpremiere
Gabriel Gerling
»Als sie sich noch nicht kannten«
Eintritt: 5 € (red. 3 €)

Verlag: Medienprojekt **BOX** im
Neue Medien e.V.
Vogelsanger Str. 46, 50823 Köln

Web: www.box-magazin.com
E-Mail: team@box-medien.de
facebook: BOX.DE

Tel.: +49 (221) 643 05 145
Fax: +49 (221) 168 395 64
Sprechzeiten: Di. und Do. 14 - 16 Uhr
Redaktion: team@box-medien.de

Redakteure: Alex Mounji (am), Robi Seferovic (rs), Wolfram Liebhard (wl), Dirk Höveler (dh)
Bilder: Siehe Bildnachweise (wenn nicht gekennzeichnet, dann BOX)
Titel: KI gestaltet durch BOX
Anzeigen: Anzeigenpreisliste: Nr. PB01/24
Anzeigenschluss: siehe Mediadaten
Kontakt: anzeigen@box-medien.de
Termine: termine@box-medien.de

Druck: Krupp Druck, Sinzig

Verantwortlich für den Inhalt (V.i.S.d.P.):
Michael Zgonjanin

Registergericht: Köln VR11382
Umsatzsteuer ID: DE354941501
ISSN-Nr.: 1867-0326

Für unverlangt zugesandte Manuskripte, Bildmaterial usw. wird keine Haftung übernommen und ohne entsprechende Kennzeichnung als zur honorarfreien Veröffentlichung zugesandt betrachtet. Der Verlag behält sich vor, solches Material für den Abdruck entsprechend zu editieren. Ein Anspruch auf Abdruck besteht nicht. Jede Verwendung oder Wiedergabe von Texten, Bildern oder Abbildungen der Zeitung oder ihrer Beilagen, ganz, teilweise oder in Auszügen, unterliegt dem Urheberrecht! Eine Verwendung ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages, des Autors oder des Fotografen gestattet. Gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Termine, Anschriften und Informationen sind ohne Gewähr! Die bildliche Wiedergabe oder textliche Erwähnung ist kein Hinweis auf die sexuelle Orientierung oder das Geschlecht der dargestellten oder erwähnten Person.

HOEVELER
AGENTUR

Eine der größten
Casting Agenturen
Deutschlands
für Film & TV
sucht immer
neue Gesichter!
Bewerbungen unter:

www.agentur-hoeveler.de



THE OFFICIAL EASTER PIG PARTY 2024

EASTER
BERLIN

www.pigberlin.com

PIG 1/2

STRICTLY SLEAZY
FETISH DRESSCODE
MEN ONLY

Alejandro Alvarez

(Darklands, Revolver, Under Paris)

Rubi

(PIG, Limax / Barcelona)

RedtomCat

(PIG, Hustlaball, Berlin)

Florian Moginski

(EASTER BERLIN, Paris)

EASTER SUNDAY 31. 3. 2024 | 22:00 - LATE

CONNECTION CLUB BERLIN · Fuggerstrasse 33 · 10777 Berlin
(U1+U2+U3 Wittenbergplatz / BUS M19+M29+M46+N1+N2+N3+N26)

TICKETS

Presale online: € 23 + sale (pigberlin.com + facebook.com/PIG Berlin)

Presale others: € 24 (Berlin: R&Co, Mr. B)

Regular: 25 € (Box office)

Minimum consuming 5 €

TICKETS

Save the date: PIG @ Folsom Europe Berlin: Saturday, 14.09.2024



EGAL WO! KOMPETENZ FÜR NAH UND FERN!

Für Ihren Besuch in Köln:
Birken-Apotheke oder
Westgate-Apotheke
Und wenn Sie wieder zu
Haus sind:
fliegende-pillen.de

Birken
Apotheke

Hohenstaufenring 59 | 50674 Köln
www.birkenapotheke.de



WESTGATE
APOTHEKE

Habsburgerring 2 | 50674 Köln
www.westgate-apotheke.de

FLIEGENDE-PILLEN.DE

Kostenlose Beratung & Bestellung: 0800 - 240 22 42 und info@fliegende-pillen.de